

Predigt am 6. Sonntag i. Jkr. – A – 13.2.2011

Mt 5,20-30 (!!);

Liebe Pfarrgemeinde!

1. Immer wieder stellt sich die Frage:
Ist die Bergpredigt lebbar oder nicht?
Ist das, was Jesus da verlangt, nicht zu viel?
zu herausfordernd? Ist es nichts für moderne Menschen?
Gilt die Bergpredigt heute noch?
Gilt sie nur für die Frommen?
für die Priester und Ordensleute oder gilt sie für alle?

Jedenfalls scheint es so zu sein,
wie einmal einer unserer Professoren gesagt hat:
Das Alte Testament erzählt, wie die Menschen sind
und das Neue Testament, wie die Menschen sein sollten.
Da ist `was dran.

2. Im heutigen Evangelium, in diesem Teil der Bergpredigt
sagt Jesus,
dass für ihn die Gesinnung, die Haltung wichtig ist.
Ob ein Mensch gottgemäß handelt,
entscheidet sich in seinem Herzen.
Wer Jesus nachfolgt, wer gottgemäß leben will,
muss bereit sein,
ständig sein Herz von negativen Haltungen zu reinigen,
um von innen heraus die Forderungen Jesu zu erfüllen.
Diese sind Weisungen
zu einem intensiveren und bewussteren Leben.

3. (CiG 2011/73)

Wenn Jesus sagt, dass wir das rechte Auge ausreißen
sollen, wenn es uns verführt,
dann ruft er damit nicht zur Selbstverstümmelung auf.
Das war auch im Judentum verboten.

Das rechte Auge steht für das Auge,
das die Menschen um sich herum beurteilt und bewertet,
das sie vereinnahmt und fixiert,
das sie durch bohrt und durchdringt,
das andere bloßstellt und analysiert.

Die rechte Hand ist die, die alles nimmt,
die alles machen möchte,
die glaubt, auch in innerlich alles machen zu können, was
sie will.
Sie steht für den typischen Macher, der meint,
alles kontrollieren, in den Griff bekommen, beherrschen
und bestimmen zu können.

Die rechte, die einseitig bewusste Seite
muss zurückgeschnitten werden,
damit die linke, die unbewusste zu ihrem Recht findet.

4. **Das linke Auge** ist das Auge,
das noch zu staunen vermag,
das schaut ohne zu bewerten,
das den anderen sein lässt, wie er ist.
Es ist das Auge, das nur behutsam anschaut, um mit
seinem Gegenüber eins zu werden und ihm zu begegnen.

Die linke Hand ist die Hand, die empfängt, die Beziehung schafft. die den andern zärtlich berührt.

Wer einseitig nur aus seiner bewussten Seite heraus lebt, gerät schon jetzt, im Diesseits in die Hölle seiner unbewussten Bedürfnisse und Kräfte, die ihn zerfleischen.

Jesus möchte uns mit diesem Wort nicht überfordern oder gar innerlich oder äußerlich beschneiden.

Vielmehr geht es ihm um intensives Leben.

Einseitiges Leben wirkt sich dagegen negativ auf Leib und Seele aus.

Die Bergpredigt ist eine Einladung zu einem gesunden Leben.

5. Am vergangenen Dienstag bei der Bibelrunde haben wir einmal die ganze Bergpredigt durch gelesen.

Im Gottesdienst hören wir ja nur einzelne Teile.

Ich kann es jedem empfehlen, einmal die Bergpredigt an einem Stück durchlesen und auf sich wirken lassen.

Dabei war es interessant zu sehen, dass schon rein äußerlich, aber auch dem Sinn nach die Mitte der Bergpredigt ein Gebet ist; ein Gebet, das wir alle kennen, das Vater unser.

Ein Gebet als Mitte der Bergpredigt!
Beten ist die lebende Beziehungspflege mit Gott.

Überhaupt ist christlicher Glaube zuerst einmal Beziehung zu Gott, Beziehung mit Gott;

Beziehung zu diesem großen Du, der uns in Jesu ganz nah gekommen ist.

6. Liebe Pfarrgemeinde!

Ich bin überzeugt, dass die Bergpredigt nur lebbar ist, wenn man eine regelmäßige und lebendige Beziehung zu Gott, mit Gott lebt und diese auch pflegt.

Gelebter christlicher Glaube ist nicht zuerst einmal das Befolgen von Geboten von Forderungen an unser Leben.

Gelebter christlicher Glaube ist zuerst einmal die Pflege einer lebendigen Beziehung zu Gott.

Dabei kann es aber nicht bleiben.

Nur fromm sein so nach dem Motto „der liebe Gott und ich und sonst niemand“ ist zu wenig.

Eine lebendige Gottesbeziehung gibt mir Kraft, solche Herausforderungen wie die Bergpredigt zu leben.

Eine lebendige Gottesbeziehung gibt mir den Anstoß, die Ermutigung, es zumind. zu versuchen.

Eine lebendige Gottesbeziehung hilft mir, meine Haltungen, meine Gesinnung immer wieder `mal zu überprüfen und schauen, ob sie wirklich gottgemäß ist.

Gilt die Bergpredigt heute noch? und gilt sie für alle?
Die Bergpredigt ist **die Einladung, den christlichen Glauben im alltäglichen Leben zu leben,** ja, sie ist **die Einladung zu einem gesunden Leben.**